

SICHERHEITSEMPFEHLUNGEN

Industriegaseverband Schweiz



A01 Die wichtigsten Industriegase – Anwendungen und Eigenschaften

Gasübersicht (Tabelle)

Bezeichnung	Eigenschaft / Gefahren			Lieferform / Gefahren				
	Inert / nicht entzündbar	brennbar	oxidierend / brandfördernd	gasförmig	gelöst (in Lösungsmittel)	unter Druck verflüssigt	tiefkalt verflüssigt	fest
Acetylen		X			X			
Argon	X			X			X	
Helium	X			X			X	
Kohlendioxid	X					X	X	X
Sauerstoff			X	X			X	
Stickstoff	X			X			X	
Wasserstoff		X		X			X	
Propan (Butan)		X				X		

Acetylen (C₂H₂)

Eigenschaften / Herstellung

Acetylen ist ein farbloses, schwach riechendes nicht toxisches Brenngas, das etwas leichter ist als Luft (Relative Dichte = 0,91). Acetylen wird in Druckgasflaschen mit poröser Füllmasse in Aceton gelöst transportiert und gelagert. Deshalb muss die Flasche stehend gelagert werden. Es wird in Acetylenentwicklern aus Calciumcarbid oder aus der Petrochemie gewonnen.

Hauptanwendungen

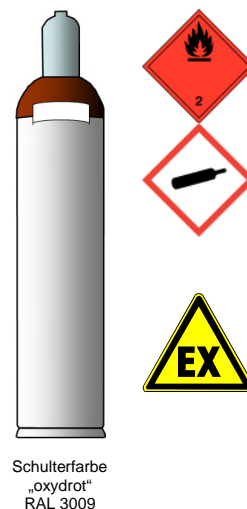
Universell verwendbares Brenngas (autogene Schweiß- und Schneidverfahren), chemische Synthesen etc.

Sicherheit

Das energiereiche Acetylenmolekül kann unter ungünstigen Umständen ohne Mitwirkung von Sauerstoff zerfallen und dabei Energie freisetzen. Dieser Selbstzerfall kann dadurch eingeleitet werden, wenn eine Acetylenflasche grosser Hitze ausgesetzt ist oder durch einen Flammenrückschlag in die Flasche. Erkennbar ist der Beginn des Zerfalls durch Hitzeentwicklung in der Flasche.

Acetylen bildet mit Luft explosionsfähige Gemische.

- Zündbereich in Luft: 2,3- 82 %
- Selbstentzündungstemperatur in Luft: 305 °C



Argon (Ar)

Eigenschaften / Herstellung

Argon ist ein farbloses, geruchloses, nicht brennbares, äusserst reaktions-träges Edelgas und schwerer als Luft (Relative Dichte = 1,78).

Argon ist das häufigste in der Atmosphäre vorkommende Edelgas (es macht 0,93 % der Atmosphäre aus) und die drittgrösste Komponente der Luft. Die Gewinnung erfolgt durch Luftzerlegung.

Hauptanwendung

Schutzgas beim Schweiessen, Entgasen von Metallschmelzen, Füllgas (Glühlampen / Isolierglasscheiben), Leuchtgas für Gasentladungslampen, Lasermedium in Argon-Ionen-Lasern, gasförmiges Löschmittel, Lebensmitteltechnologie etc.

Sicherheit

Argon ist nicht brennbar. In geschlossenen Räumen wird die Atemluft verdrängt, wobei keine Warnsymptome erfolgen. Es besteht Erstickungsgefahr.



Schulterfarbe „smaragdgrün“ RAL 6001



Sauerstoff (O₂)

Eigenschaften / Herstellung

Sauerstoff ist ein farbloses, geruchloses, brandförderndes, sehr reaktives Gas und wenig schwerer als Luft (Relative Dichte = 1,11).

Sauerstoff ist das häufigste Element der Erde mit über 50 % Anteil. Luft besteht zu 20,9 % aus Sauerstoff. Die Gewinnung erfolgt durch Luftzerlegung.

Hauptanwendung

Atemgas in der Medizin, Schweiessen, Schneiden, Wärmen und Lötten, diverse Laboranwendungen, Wasserbehandlung, Lebensmitteltechnologie etc.

Sicherheit

Sauerstoff wirkt oxidierend resp. brandfördernd. Schon ab Sauerstoffkonzentrationen über 35 % steigt die Brandgefahr massiv an. Sämtliche Armaturen müssen strikt fett-/ölfrei gehalten und Ventile langsam geöffnet werden. Die Lagerung muss getrennt von brennbaren Stoffen erfolgen.



Schulterfarbe „reinweiss“ RAL 9010



Stickstoff (N₂)

Eigenschaften / Herstellung

Stickstoff ist ein farbloses, geruchloses, nicht brennbares, äusserst reaktionsträges Gas und wenig leichter als Luft (Relative Dichte = 0,97).

Der Hauptbestandteil der Luft ist Stickstoff mit 78 %. Die Gewinnung erfolgt durch Luftzerlegung.

Hauptanwendung

Schutzgas (Schweiessen / Schneiden / Lötten), Lasergas, Inertisieren, Messtechnik, gasförmiges Löschmittel, Lebensmitteltechnologie etc.

Sicherheit

Stickstoff ist nicht brennbar. In geschlossenen Räumen wird die Atemluft verdrängt, wobei keine Warnsymptome erfolgen. Es besteht Erstickungsgefahr.



Schulterfarbe „tiefschwarz“ RAL 9005



Wasserstoff (H₂)

Eigenschaften / Herstellung

Wasserstoff ist ein brennbares, nicht toxisches Gas, das wesentlich leichter ist als Luft (relative Dichte = 0.07) und steigt bei Leckagen rasch nach oben. Es wird durch die Elektrolyse aus Wasser, chemisch aus Erdöl oder durch das Steam-Methan-Reformingverfahren aus Erdgas gewonnen.

Hauptanwendungen

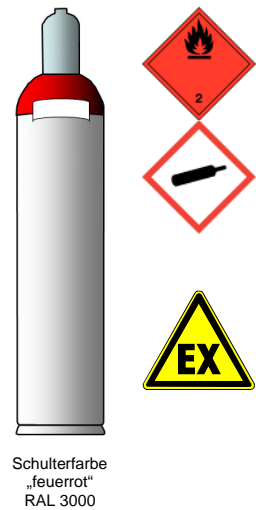
Schutzgas bei der Wärmebehandlung von Metallen, Hydrierprozesse in der chemischen Industrie, Prozessgas (Elektronikindustrie / Lebensmitteltechnologie), Brenngas für Sonderverfahren, Brennstoffzellen etc.

Sicherheit

Da der Wasserstoff rasch nach oben steigt, besteht die Gefahr einer Explosion beim Ausströmen meistens nur für kurze Zeit (im Gegensatz zu Flüssiggas). Wasserstoff verbrennt mit Luft in einer farblosen, nahezu unsichtbaren Flamme.

Wasserstoff bildet mit Luft explosionsfähige Gemische.

- Zündbereich in Luft: 4 – 75 %
- Selbstentzündungstemperatur in Luft: 560 °C



Helium (He)

Eigenschaften / Herstellung

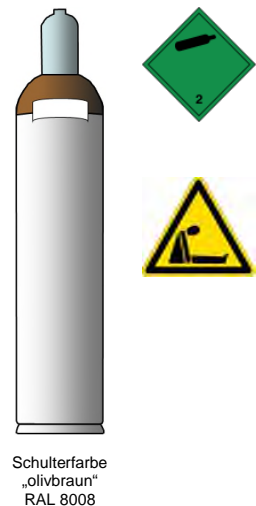
Helium ist ein farbloses, geruchloses, geschmackneutrales und ungiftiges Gas. Es ist als zweitleichtestes Gas sehr viel leichter als Luft (relative Dichte = 0.18). Helium kommt in der Gewinnung von Erdgas (bis zu 16 %) und Erdöl (0,4 %) vor.

Hauptanwendung

Kühlmittel (Supraleiter), Schweiß und Lasertechnik, Helium-Sauerstoff-Gemisch als Atemgas (Medizin und Tauchen), Lebensmitteltechnologie (Treib- oder Packgas), Auftriebsgas für Ballone und Luftschiffe etc.

Sicherheit

Obwohl Helium ungiftig ist, wird davon abgeraten das Gas einzusatmen, oder in geschlossene Räume ausströmen zu lassen. Helium verdrängt die Atemluft, was zu Sauerstoffmangel bis hin zur Erstickung führen kann.



Kohlendioxid (CO₂)

Eigenschaften / Herstellung

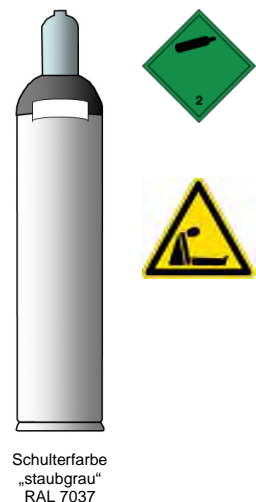
Kohlendioxid ist in gasförmigem Zustand farb- und geruchlos, es wirkt erstickend und ist deutlich schwerer als Luft (Relative Dichte = 1.53). Kohlendioxid kann aus natürlichen Gasquellen sowie aus Verbrennungs- oder Gärprozessen von organischen Stoffen gewonnen werden.

Hauptanwendung

Getränkeindustrie, Feuerlöschgeräte, Abwasser-Neutralisation, Schweißtechnik, Lebensmitteltechnologie, Kältemittel etc.

Sicherheit

Neben der Sauerstoffverdrängung in der Umgebungsluft kann Kohlendioxid direkt negative Auswirkungen auf den Sauerstoffaustausch in unserer Lunge haben. Das direkte Einatmen von Kohlendioxid verursacht rasche Bewusstlosigkeit und ist lebensgefährlich. Kohlendioxid kann sich wegen der relativ hohen Dichte in Vertiefungen oder tiefer liegenden Räumen ansammeln.



Propan (C₃H₈) / iso-Butan (C₄H₁₀)

Eigenschaften / Herstellung

Propan/iso-Butan sind farblose brennbare Gase (chemische Verbindungen aus Kohlenstoff und Wasserstoff). Sie werden aus Sicherheitsgründen zur verbesserten Wahrnehmbarkeit künstlich odoriert. Die industrielle Gewinnung erfolgt als Nebenprodukt bei der Erdölförderung / Erdölraffinerie.

- Siedepunkt Propan -42,1 °C (entspricht 8,91 bar bei 20 °C)
- Siedepunkt iso-Butan -10,2 °C (entspricht 3,34 bar bei 20 °C)

Hauptanwendung

Heiz- und Kochzwecke, Treibgase (Sprühdosen), Kraftstoff für Verbrennungsmotoren (LPG), Kältemittel in Klimaanlage, Feuerzeuggas etc.

Sicherheit

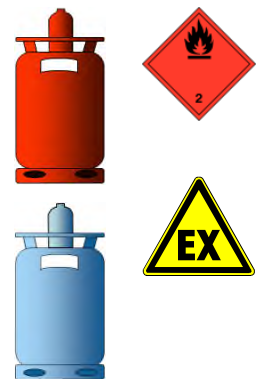
Propan bildet mit Luft explosionsfähige Gemische (Zündbereich 1,7 - 9,5 %). Aus einem Liter flüssigen Propan entstehen 703 Liter brennbares Gas. Bei Leckagen kann es zu gefährlichen Anreicherungen in Bodennähe sowie in Vertiefungen und Kellerräumen kommen (1.55 mal schwerer als Luft).

Geltungsbereich / Abgrenzung

Dieses Dokument ersetzt die bestehende IGS-Sicherheitsempfehlung „Die wichtigsten Industriegase – Anwendungen und Eigenschaften IGS-TS-001/04“.

Weiterführende Unterlagen (nicht abschliessend)

- SUVA Publikation „Gasflaschen. Lager, Rampen, Gasverteilssysteme“ Nr. 66122.d
- SUVA Merkblatt „Explosionsschutz - Grundsätze, Mindestvorschriften, Zonen Nr. 2153.d
- EKAS Richtlinie „Flüssiggas, Teil 1“ Nr. 1941.d
- EKAS Richtlinie „Flüssiggas, Teil 2“ Nr. 1942.d
- IGS-Sicherheitsempfehlungen A02 - A07



Haben Sie Fragen?

Wir halten für Sie weitere Unterlagen bereit.

Überreicht durch:

CARBAGAS AG
Hofgut, CH-3073 Gümligen
Telefon 031 950 50 50
Fax 031 950 50 51
www.carbagas.ch



Diese Veröffentlichung entspricht dem Stand des technischen Wissens zum Zeitpunkt der Herausgabe. Der Verwender muss die Anwendbarkeit auf seinen speziellen Fall und die Aktualität der ihm vorliegenden Fassung in eigener Verantwortung prüfen. Eine Haftung des IGS, des Überreichters und derjenigen, die an der Ausarbeitung beteiligt waren, ist ausgeschlossen